

Vor Gottes Thron

Von Johann Sebastian Bach wird berichtet, dass er kurz vor seinem Tod seinen letzten Choralsatz seinem Schwiegersohn diktierte, weil er erblindet war. Der Choralsatz ist noch erhalten und hat den Text: *Vor deinen Thron tret' ich hiermit.*

Da wir nie wissen, wann wir selber an der Reihe sind, lohnt es sich, diesem Vorbild schon rechtzeitig nachzueifern. Dazu ist nun folgende Strophe gelungen, die zur Melodie: *Es ist gewisslich an der Zeit* (EG 149) oder zu: *Ich steh' in meines Herren Hand* (EG 374) gesungen werden kann:

*Vor deinen Thron tret' ich hiermit,
o Christus, du mein Leben,
und habe noch die eine Bitt':
woll'st uns das Leben geben.
Wir haben all' gesündigt schwer
und bleiben gern nach deiner Lehr'
am Weinstock als die Reben.*

Der Vergleich mit dem Weinstock und den Reben stammt von unserem Herrn Jesus Christus, als er kurz vor seiner Kreuzigung eine Abschiedsrede an seine Jünger hielt (Johannes 15,4-8):

4. *Bleibet in mir, und ich in euch.
Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von sich selbst,
sie bleibe denn am Weinstock;
also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir.*
5. *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viele Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*
6. *Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen, wie eine Rebe, und verdorrt,
und man sammelt sie und wirft sie in das Feuer, und muss brennen.*
7. *So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben,
werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.*
8. *Darinnen wird mein Vater geehrt,
dass ihr viele Frucht bringt und werdet meine Jünger.*

Das Besondere am christlichen Glauben ist, dass es eine Antwort auf das Problem Tod gibt: Wie die Sünde Adams den Tod in die Welt brachte, so ist durch den Tod Jesu Christi die Versöhnung zum ewigen Leben vollbracht und gilt vor allem für die Menschen, die sich nicht mutwillig von Jesus Christus abwenden (1. Korinther 15,21-22).

Eine Rebe muss gar nichts tun, um am Weinstock zu sein, sie muss lediglich am Weinstock bleiben, um nicht zu verwelken und unbrauchbar zu werden. Die Aussage Jesu Christi, dass alle geistig Behinderten (Matthäus 5,3) und auch alle Kinder (Matthäus 10,14) pauschal in den Himmel kommen, berechtigt zu der Aussage, dass vor allem die Menschen verloren gehen, die sich bewusst von Jesus abgewandt haben. Diese Gefahr ist ab der Jugend gegeben, denn ab dann gibt es keine Pauschalgarantie mehr für den Himmel. Es gibt auch Menschen, die zunächst mit Jesus und der Bibel nichts anfangen konnten und die später doch noch zur Einsicht kamen und Buße taten. Die Einladung besteht, lediglich bei Menschen, die nach der freudigen Begegnung mit Gott trotzdem zu Spöttern wurden, wird darauf hingewiesen, dass sie nicht mehr zur Buße finden (Hebräer 6,4-8). Buße kann also nicht gespielt werden, sterben kann auch nicht gespielt werden. Wenn wir Gottes Wort gelten lassen, bleiben wir in Jesus.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2012EG]

Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Landeskirche in Württemberg, Gesangbuchverlag Stuttgart, 2., aktualisierte Auflage 2007, unveränderte Nachauflage, (2012)

[2017Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2017)